

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

10. Jg. Nr. 26/2016 SECHZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS 17.07.2016

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 17.07. SECHZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Festhochamt (Kirmes) in Burbach

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

Montag 18.07. Von Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Dienstag 19.07. Vom Wochentag

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe.

Ausflug der Professoren, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Theologischen Fakultät Trier nach Bonn

Mittwoch 20.07. Von Wochentag - Hl. Margareta, Nothelferin

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Donnerstag 21.07. Vom Wochentag - Hl. Laurentius von Brindisi

19.30 Uhr Hl. Messe in der Filialkapelle von Etteldorf

Freitag 22.07. Hl. Maria Magdalena, Apostolin der Apostel

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Samstag 23.07. Hl. Brigitta von Schweden, Patronin Europas

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 24.07. SIEBZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.30 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Malberg

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.15 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für Familie Dr. E. Lutsch-Gerten

MARIA MAGDALENA. Am 22. Juli steht die hl. Maria Magdalena im Kalender der Kirche. Vor kurzem hat Papst Franziskus ihren Gedenktag zum Fest aufgewertet. Er hat ihr zudem den Titel Apostolin der Apostel zuerkannt. Am Ostermorgen haben Frauen als erste die Botschaft von der Auferstehung Christi erfahren und Maria Magdalena hat es den Aposteln gesagt: Der Herr ist wahrhaft auferstanden! Als Botin der Auferstehung, die noch vor Petrus und Johannes das leere Grab gesehen hat, ist sie Apostolin der Apostel geworden. Papst Franziskus wollte durch die Aufwertung ihres Gedenktages auch ein Zeichen setzen für die Bedeutung der Frauen in der Kirche. Maria Magdalena steht für die vielen Frauen, die seit den ersten Anfängen der Kirche Christus gefolgt sind und seiner Kirche gedient haben.

In einem unserer Osterlieder singen wir: *"O Magdalena, künd uns an, was staunend deine Augen sahn! - Ich sah das Grab, vom Tod befreit, und des Erstandnen Herrlichkeit! Halleluja."* Vgl. Gotteslob Trier Nr. 779, 3.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

Mettesroh

*Por wäißen Heiser stell am Grunn
un driwer worm de Mettessunn.
Den Hund läit schlif' reg op der Dier.
Am Gank dem Kand säi Spilgeschier.
Un ous dem Hous kinnt lues de Kaz;
se seecht sech nooch en schädig Plaz.
'T ass Zäit wäl fir en Mettesroh.
Do dou nou och deng Ogen zo!*

Angeregt von dem Gedicht „Mettesstunn“ von Marcel Reuland, Echternach/Luxemburg.

Am Urlaub

*'T ass Zäit fir Urlaub wäl ze maachen.
De hoss en niddeg, goode Frend!
Et wär dach wierklech fir ze laachen,
wa mer sech dän net gönne kennt.*

*Di eescht Woch ass nooch ouszehalen.
Di zwäit, di ass schung wi beschass.
Et Wäder kan dir net gefalen.
Un alles vil ze deier ass.*

*De fänks mam Kellner uen ze streiden.
'T Menu hängt dir zom Hals erous.
De kaans dech selwer net mi leiden
un hääls et eefach net mi ous.*

*Un owens bass de wi zerschloon.
Am Schlof dan och nooch gréißelech Dreem.
De keims un häers dech selwer soon:
„Mäi Gott, wär ech dach nees daheem!“*

Angeregt von dem Gedicht „Wokanz“ von Pol Putz, Luxemburg.